

**HELLENISCHE GEMEINDE ZU BERLIN e.V.**  
**GRIECHISCHES KULTURZENTRUM**

Mittelstr. 33, 12167 Berlin

Tel.: 792 95 87

Fax: 797 457 99

E-mail: [info@gr-gemeinde.de](mailto:info@gr-gemeinde.de)

[www.gr-gemeinde.de](http://www.gr-gemeinde.de)

Im Jahr 2012 wurden in der konkreten Einzelzielfestlegung für das Projekt „Selbsthilfe im griechischen Kulturzentrum“ vom 16.01.2012 sieben Mini-Projekte von Jugendlichen und Erwachsenen präsentiert. Jedes geplante Projekt sollte ein bestimmtes Ziel haben und die Durchführung der Mini-Projekte würde unsere komplette Zielsetzung realisieren.

Die Ziele des Projekts im GKZ, wie sie sich von den 7 Mini-Projekten ergeben, waren die folgenden:

1. Die Freundschaft zwischen Deutschen, Griechen und Bürgern aus aller Welt zu fördern, Berührungängsten und Fremdenfeindlichkeit entgegenzuwirken.
2. Die Eröffnung besserer Berufschancen für die Jugendlichen bei den Gesellschaften Deutschlands und Griechenlands sowie der Staaten im sich vereinigenden und erweiternden Europa durch Qualifizierung.
3. Die gesellschaftliche Eingliederung jugendlicher Ausländer durch:
  - a. den Aufbau von Kontakten zwischen Ausländern und Einheimischen und
  - b. die Persönlichkeitsstabilisierung jugendlicher Migranten um Aggression und Suchtgefährdung zu verringern.
4. Die Förderung der Integration der Frauen, damit sie sich u.a. mit Gleichstellungsfragen im Rahmen von Diskussionen und Vorträgen auseinandersetzen können.
5. Altersproblematik: Maßnahmen, die ältere Menschen aus der Isolation herausholen und ihnen das Gefühl geben, dass sie nicht alleine sind, sondern Teil der Aufnahmegesellschaft Gegenseitige Hilfe und Unterstützung.

6. Einen moralischen Beistand für Kranke und Leidende sowie materielle Unterstützung von Hilfsbedürftigen, Arbeitslosen und kinderreichen Familien zu leisten.
7. Die Durchführung von Kultur-, Informations- und Literaturveranstaltungen sowie Ausflüge und Musikveranstaltungen.

Mit dem Tätigkeitsbericht vom 19.4.2013 hat die Hellenische Gemeinde zu Berlin e.V. einen Überblick über die vielfältigen, kulturellen und weit reichenden Tätigkeiten im vergangenen Jahr 2012 gegeben. Aber im Zusammenhang mit der Finanzkrise in Südeuropa und vor allem in Griechenland und Zypern gab es im 2012 eine erhöhte Zuwanderungswelle von Migrant\_innen, die nach Berlin gekommen sind. Als erste Anlaufstelle suchten sie das Griechische Kulturzentrum auf, um notwendige Informationen und Hilfe zu erhalten. Das Griechische Kulturzentrum musste ihnen darüber hinaus auch als Mittelpunkt für kulturelle und soziale Kontakte dienen. Aus diesem Grund würden die 7 Mini-Projekte erweitert werden, um die in der Vereinbarung gestellten Ziele zu erfüllen und gleichzeitig die neuen Bedürfnisse abzudecken.

Selbsthilfprojekte dienen im Wesentlichen dem Informations- und Erfahrungsaustausch von Betroffenen und Angehörigen, der praktischen Lebenshilfe sowie der gegenseitigen emotionalen Unterstützung und Motivation. In diesem Sinne der Erfolg eines Selbsthilfprojektes hängt davon ab, inwieweit die geplanten Maßnahmen den Bedürfnissen der Zielgruppen entsprechen. Unser Projekt hat sich im Laufe des Jahres 2012 an den neuen Bedürfnissen der krisenbedingten griechischen, Süd- und Osteuropäischen Migration angepasst, um unsere Ziele effektiv zu realisieren. In diesem Rahmen konnten manche Tätigkeiten, die als Maßnahmen für die Umsetzung der Ziele des Projekts in der Zielvereinbarung beschrieben worden sind, auf Grund fehlenden Interesses unserer Zielgruppen nicht stattfinden. Um das auszugleichen, wurden unsere 7 Ziele durch weit reichende, alternative Maßnahmen erfüllt. Diese Tätigkeiten werden im Sachbericht 2012 mit Einzelheiten präsentiert.

Eine genauere Präsentation der Bearbeitung der geplanten Maßnahmen im Zusammenhang zu unserer Zielsetzung ist in der folgenden Tabelle zu finden:

<p>1. <b>Ziel:</b> Die Freundschaft zwischen Deutschen, Griechen und Bürgern aus aller Welt zu fördern, Berührungängsten und Fremdenfeindlichkeit entgegenzuwirken.</p> <p>Geplante Maßnahmen:</p> <p>Das Tanz-Projekt: <b>Tanzgruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.</b></p>	<p><b>Ergriffene Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Elf Tanzgruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit ca. 100 griechischen und nichtgriechischen Teilnehmern pro Woche</li> <li>- Vom Anfang November bis Mitte Dezember wurden an sechs Wochenenden Live-Musik-Abende veranstaltet. Diese wurden sowohl von griechischen als von nichtgriechischen Gästen besucht.</li> <li>- Kaminesgespräch zum Thema: Die Griechische Krise: eine kulturelle Krise, mit Prof. Theofanis Tassi.</li> <li>- Stadtführung: Potsdam.</li> <li>- Führung im Museum „Mythos Olympia - Kult und Spiele“.</li> <li>- Tag der offenen Tür: Vorstellung des Bildungsprogramms</li> <li>- Herausgabe der 16. Ausgabe der deutsch-griechischen Zeitschrift "Exantas", 116 Seiten, vertrieben in ganz Deutschland</li> <li>- Herausgabe der 17. Ausgabe der deutsch-griechischen Zeitschrift "Exantas", 116 Seiten, vertrieben in ganz Deutschland</li> </ul>
<p>2. <b>Ziel:</b> Die Eröffnung besserer Berufschancen für die Jugendlichen bei den Gesellschaften Deutschlands und Griechenlands sowie der Staaten im sich vereinigenden und erweiternden Europa durch Qualifizierung.</p> <p>Geplante Maßnahmen:</p> <p>a. Das Sprachen-Projekt: <b>6 Sprachmodule</b>  b. Das PC-Projekt</p>	<p><b>Ergriffene Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch und Griechisch als Fremdsprache,</li> <li>• Förderunterricht in den geisteswissenschaftlichen Fächern,</li> <li>• Einführung in die Philosophie</li> <li>• Mathematik und Förderunterricht für Mathematik,</li> <li>• Mathematikurse für Studenten der Physik</li> <li>• Musikinstrumente: Gitarre, Bouzouki, Klavier, Laute (Festland und Kreta),</li> <li>• Musikalische Früherziehung für die Kleinsten</li> <li>• Theaterwerkstatt für Jugendliche und Erwachsene,</li> <li>• Theatralisches Spiel für Kinder und Kleinkinder</li> </ul> <p>Im Angebot standen auch weitere Kurse, die auf fehlenden Interessen nicht stattgefunden haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundprinzipien der Demokratie,</li> <li>- Elternberatung,</li> <li>- Förderunterrichte für Chemie-, Physik- Biologie,</li> <li>- Computer-Grundlagenkurse für AnfängerInnen, Vorbereitung auf die ECDL-Prüfung, Digitale Typographie (LaTeX) Programmierung, WebDesign,</li> <li>- Statistik, Wirtschaft, Marketing, Wissenschaftskommunikation,</li> <li>- Kunst, Bewegung, Jazz-Tanz, Pilates, Einführung in die kreative Fotografie, KinoWort, Seminare für kreatives Schreiben,</li> <li>- Museumspädagogie,</li> <li>- Acting - Music improvisation Lab, Music Technology,</li> <li>- Musikinstrumente (Akkordeon, Home keyboards / Synthesizers)</li> </ul>

3. Ziel: Die gesellschaftliche Eingliederung jugendlicher Ausländer durch: a. den Aufbau von Kontakten zwischen Ausländern und Einheimischen und b. die Persönlichkeitsstabilisierung jugendlicher Migranten um Aggression und Suchtgefährdung zu verringern.

Geplante Maßnahmen:  
Das Jugend-Projekt

**Ergriffene Maßnahmen:**

- GKZ, Film-Abend. Vorführung des Filmes Catastroika.
- Weihnachtsfeier der Gemeinde, mit Theateraufführung für Kinder.
- Tavli-Turnier
- Aufführung des Puppentheaters: „Peter und der Wolf“, organisiert von der Frauentanzgruppe des Vereins der Makedonen Berlin e.V. für Kinder im Alter von 3-10 Jahren. Dabei haben Kinder im Alter von 11-14 Jahren als aktive Akteure die Aufführung unterstützt.
- Bericht zur politischen Situation in Griechenland: Analysen und Ansichten in die Griechische Politik nach der "Metapolitefsi"-Generation.
- Diskussion über die europäische Finanzkrise mit Giannis Milios und Giannis Bournous
- \* Darüber hinaus nahm das Griechische Kulturzentrum - insbesondere der Verein Eltern und Erziehungsberechtigter e.V. - aktiv an der Koordination und der Durchführung der griechischen Abteilungen an der Europa-Schulen Berlins teil.
- \* Die Online-Archivierung der über 1200 Titel, die größtenteils aus Kinderbüchern besteht, wurde unter Mithilfe von Praktikanten in ehrenamtlicher Tätigkeit im Berichtsjahr abgeschlossen.
- \* Sport: Hellas Basket, FC Hellas
- \* Vortrag zum Thema: Süchte, Soziale Entstehungsgründe, Therapie, Fragen an die Politik, von Dr. med. Georgios Mantikos
- \* Völkerverständigung literarisch - Eine deutsch-türkisch-griechische Lesung mit Niki Eideneier, Andreas Deffner und Emine Sevgi Özdamar
- In den Räumen des GKZ mit angegliedertem Cafe hatten junge Menschen die Gelegenheit, sich zu treffen und auszutauschen. Darüber hinaus wurde ihnen der entgeltfreie Zugang zum Internet ermöglicht. Dadurch ergaben sich:
  - Möglichkeiten zum Aufbau von Kontakten zwischen jugendlichen Migrant/innen und Einheimischen.
  - Sport- und Tanzangebote so wie die Möglichkeit selbst Musik zu machen und eigene Feiern zu organisieren.
- Kinder in Kirche - Feier der Hellenischen Gemeinde
- Konferenz der Jugend in Frankfurt
- Als regelmäßiges Angebot fanden einmal wöchentlich folgende Kurse statt:
  - Ein Tanzkurs für Kinder und Jugendliche die speziell im pontischen Tanz ausgebildet werden. Dieser wird von 20 jungen Menschen besucht.
  - zwei Kinder- und Jugendgruppen mit insgesamt regelmäßig 40 teilnehmenden jugendlichen.

<p>4. Ziel: Die Förderung der Integration der Frauen, damit sie sich u.a. mit Gleichstellungsfragen im Rahmen von Diskussionen und Vorträgen auseinander setzen können.</p> <p>Geplante Maßnahmen: Das Frauen-Projekt</p>	<p>Ergriffene Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 Tanzgruppen mit jeweils 15 Personen tanzen einmal wöchentlich im GKZ</li> <li>- Frauentreffen: Einmal wöchentlich trifft sich die Frauengruppe zum kreativen Arbeiten. Hier findet der Austausch von Themen statt, zur individuellen Lebensgestaltung und zur Bewältigung ihrer persönlichen Lebensplanung.</li> </ul> <p>Je nach Jahreszeit und Angebot wird das Angebot wöchentlich von 8 - 13 Frauen hauptsächlich griechischer Herkunft genutzt.</p> <p><b>Veranstaltungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* <b>08.03.2012</b> Festveranstaltung zum internationalen Frauentag Veranstalter: Griechisches Kulturzentrum (GKZ)</li> <li>* <b>13.05.2012</b> GKZ, Muttertag -Treffen einer dritten Frauentanzgruppe, deren Mitglieder zwischen 58 und 77 J.a. sind, zum gemeinsamen Tanz und persönlichem Austausch vorgesehen</li> </ul>
---	--

5. Ziel: Altersproblematik: Maßnahmen, die ältere Menschen aus der Isolation herausholen und ihnen das Gefühl geben, dass sie nicht alleine sind, sondern Teil der Aufnahmegesellschaft Gegenseitige Hilfe und Unterstützung.

Geplante Maßnahmen:  
Das Senioren Projekt

#### **Ergriffene Maßnahmen:**

Wie bereits eingangs erwähnt, hat durch die starke Nachfrage der neuen Einwanderungswelle aus Griechenland - bei gleich bleibendem Personalschlüssel - eine Anpassung der Prioritäten in den Aktivitäten des Griechisches Kulturzentrum (GKZ) stattgefunden.

Die zielgruppengerechte Arbeit des GKZ in der Vergangenheit, die insbesondere auch die Seniorenarbeit die „Hilfe zur Selbsthilfe“ im Focus hatte, machte es im Berichtsjahr möglich, dass die

Senior\_innen des GKZ sich eigenständig und unbürokratisch in den Räumen treffen und austauschen konnten.

Als ein fester Termin in der Woche (und vor allem in den langen Wintermonaten wichtig) ist das Treffen einer dritten Frauentanzgruppe, deren Mitglieder zwischen 58 und 77 J.a. sind, zum gemeinsamen

Tanz und persönlichem Austausch vorgesehen.

Letzteres ist jederzeit während der Öffnungszeiten in den Räumen des GKZ möglich. Durch die angegliederte Gastronomie sind der soziale Austausch und die notwendige soziale Kontakte auch ohne vorgesehene vorgeplante programmangebote möglich.

Da sich der Kindergarten und die Beratungsräume/ Büro im gleichen Gebäude befinden, bildet das GKZ in der Mittelstraße für die Griechische Community in Berlin einen wichtigen Knotenpunkt. Ergänzt wird das Gebäudeensemble durch die benachbarte griechische - orthodoxe Kirche.

Die Senior\_innen bilden in diesem Gesamtgebilde einen Teil des Ganzen und sind gut integriert. Sei

es, weil sie zum Kaffeetrinken gehen, ihre Enkelkinder aus dem Kindergarten oder vom Nachhilfeunterricht

oder anderen Kursen abholen oder die Kirche besuchen, die für griechischstämmige Menschen neben dem Glauben zusätzlich eine wichtige soziale Bedeutung hat.

Dieses offenes Angebot wie alle anderen Veranstaltungen auch, werden seit der Gründung der Griechischen Gemeinde neben den Griech\_innen auch von Menschen anderer Nationalitäten, insbesondere von den deutschstämmigen Besucher\_innen und Freunden der griechischen Kultur genutzt, die mittlerweile auch in die „Jahre gekommen“ sind.

So bot das Griechische Kulturzentrum im Berichtsjahr, wie auch die Jahre zuvor und dieses seit über zwanzig Jahren, eine Plattform zum informellen interkulturellen Austausch in Berlin.

#### **Veranstaltungen**

- Einmal wöchentlich durchgängig Pflege sozialer Kontakte und Begegnung mit Musik und Tanz.

- Ein zusätzliches Angebot besteht für eine Männergruppe, die sich einmal in der Woche zum Tanzen trifft. Die Teilnehmerzahl variiert stark ja nach Jahreszeit.

- **01.05.2012** GKZ, Freier der Seniorengruppe der Hellenischen Gemeinde zu Berlin e.V.

- **13.12.2012** GKZ, Weihnachtsfeier der Seniorengruppe

- Interkultureller Austausch durch Erlernen der griechischen Sprache. Seit zehn Jahren findet in den Räumen des GKZ ein regelmäßiger „Stammtisch“, zum kulturellen Austausch statt.

<p>6. Ziel: Einen moralischen Beistand für Kranke und Leidende sowie materielle Unterstützung von Hilfsbedürftigen, Arbeitslosen und kinderreichen Familien zu leisten.</p> <p>Geplante Maßnahmen:</p> <p>Das Mithilfe-Projekt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beratung der neuen Migranten_Innen und deren Familie</li> <li>▪ Internetseite für die Unterstützung für die Arbeitssuchenden durch:</li> <li>• die Möglichkeit Lebensläufe als Download einzustellen (zweisprachig)</li> <li>• allgemeine Informationen zur Orientierung Ratsuchender (in gr. Sprache)</li> <li>• Übersetzung der Infoblätter Deutscher Behörden</li> <li>• Informationen zur Anerkennung griechischer Studienabschlüsse (in gr. Sprache)</li> <li>• Hinweise zu Voraussetzungen beim Abschluss von Mietverträgen (in gr. Sprache)</li> </ul> <p>Info-Veranstaltung für Neu-Migranten. In Kooperation mit dem Förderverein "To Spiti" e.V. und dem Verein Exantas Berlin e.V.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die humanitäre Krise in Griechenland: Vortrag von Leonidas Kanakis, Vorsitzender der Ärzte der Welt Griechenland.</li> <li>- Die sozialen Folgen der Krise in Griechenland: Vortrag von Leonidas Vatikiotis, Ökonom und Journalist.</li> <li>- Besuche und Beistandsleistung an hilfebedürftigen Personen (Heilpädagogisches Zentrum Spandau und andere Einrichtungen)</li> <li>- Essenspenden an die „Suppenküche“ am Bahnhof Zoo</li> </ul>
<p>7. Ziel: Die Durchführung von Kultur-, Informations- und Literaturveranstaltungen sowie Ausflüge und Musikveranstaltungen.</p>	<p>* Im Sachbericht 2012 ist die Liste mit den durchgeführten Veranstaltungen des GKZ zu finden.</p>